



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 21 1379 Dez. 3 ders. verleiht den Bürgern zu Unna die Freiheit, daß sie und ihre Güter in seinen Landen nicht mehr Zoll und Geleitgeld geben sollen, als sie unter seinem † Vater, Graf Adolf II. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

tû bord und ane vellet, dat hey achter ghelaten hevet, dey sal dartzu nemen allet, dat darvan vellet, et sij herwedde of gheradde. [2] Vortmer so hebbe wij en geghiven und ghivet unse schole to Unna, dey wij te leenen plagen, ewelich, erflijck und ummermer te bruken, also dat wij of unse erven of nakomelinge noch nymand van unser wegene dar nummermer nicht ane spreken en sullen of recht ane hebben in gerhande wijs na dode Erenbertes van den Hûsen, dem wij dey vorg(escreven) schole geghiven hebt to syme lyve, et en sij dan sake, dat sey ene mid willen kûnnen ave leggen, also dat hey oppe dey vorg(escreven) schole vertighe und dey oplate to ere behoûf. Al arghelijst uthghescheiden. In eyn tuych der warheid so hebbe wij unse sigel mit unser wijtschap vor uns und unse erven an desen brief doyn hangen.

Datum anno domini millesimo CCC^{mo} septuagesimo secundo, sabbato post beati Martini episcopi hyemalis.

Das Siegel, das an grünen Seidenfäden hing, ist abgeschnitten.

21. — 1379 Dezember 3.

Graf Engelbert III. von der Mark verleiht den Bürgern zu Unna die Freiheit, daß sie und ihre Güter in seinen Landen nicht mehr Zoll und Geleitgeld geben sollen, als sie unter seinem † Vater, dem Grafen Adolf II., gegeben haben.

Original oder sonstige ältere Überlieferung nicht bekannt. Druck: Steinen, II 1308 angeblich nach Original.

Wir Engelbracht, greve van der Marke, doen kunt allen luden, dat wir vur uns, onse rechte erven und nacomelinge, greve van der Marke, hebben oyvergheven und die genade gedaen und doen oyvermitz diesen brief onsen lieven vrunden und burgeren van Unna umb sunderlinger vruntschaft und denstes wille, den sy uns ducke gedaen hebbet, dat sy und yir güt in onsem lande und geboede, so wyt as dat gelegen is, ewelichen und umberme nyet^a me tollen en salen noch geleyde-gelt geven en salen vürder, dan sy by onsme lieven heren und vater, greven Aylf, dem got genedich sy, und by andere onsen lieven heren und vurvaren, greven van der Marke, gegheven und gedaen hebbet, alrehande argelist hierynnen luterlichen uyßgescheiden.

Indes zo getzuge der warheit, so hebbe wy onse sigel mit onser witschap an diesen brief doen hangen. Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo nono, in vigilia beate Barbere virginis^b.

22. — 1385 November 15.

Graf Engelbert III. von der Mark verspricht, daß die Bürger von Unna vor keine auswärtigen Gerichte gezogen, sondern

^a eyet. St.

^b Das Siegel war abgefallen. St.